

Die wissenschaftliche Untersuchung belegt die zentrale Rolle der Vorbereitungsstudie als Vorlage, Experimentierfeld und Referenzobjekt für das Portrait-Gemälde. Sie dokumentiert den künstlerischen Prozess, unterstützt die Authentifizierung und bietet eine wertvolle Grundlage für die kunsthistorische Forschung.

Forschungsgegenstand und Zielsetzung

Im Fokus stand die wissenschaftliche Analyse und der systematische Vergleich zwischen der signierten Vorbereitungsstudie und dem finalen Portrait-Gemälde. Dr. Sam Segal leitete die wissenschaftliche Untersuchung und entdeckte 2002 die signierte Vorbereitungsstudie. Ziel war es, die Entstehung, Authentizität und künstlerische Entwicklung beider Werke zu erfassen und zu dokumentieren.

Methodik

- Systematische Dokumentation und Makrovergleich jedes einzelnen Motivelements der Vorbereitungsstudie mit dem Portrait-Gemälde auf einer Gesamtfläche von über 65.000 Quadratzentimetern.
- Historische und restauratorische Dokumentation der Vorbereitungsstudie (Fotografien von 1926, 1941, IRR Osiris A1, vor der Restauration, Restaurierung 2006).
- Zusammenarbeit mit Experten wie Dr. Sam Segal und Restaurator Evert Douwes VII, Gründungsmitglied der Art Fair (TEFAF).

Zentrale Ergebnisse

- Die Vorbereitungsstudie diente nachweislich als direkte Vorlage für die floralen und faunistischen Elemente des Portrait-Gemäldes.
- Über 50 Kompositionselemente der Vorbereitungsstudie wurden nicht oder nur teilweise ins Portrait-Gemälde übernommen, was die Studie als kreatives Experimentierfeld ausweist.
- Drei dokumentierte Pentimenti belegen den künstlerischen Schaffensprozess.
- Die Vorbereitungsstudie ist im gleichen Maßstab wie das Portrait-Gemälde ausgeführt und ausschließlich auf die von Jan Davidsz. de Heem gemalten Elemente (Blumen, Früchte, Insekten) fokussiert.

Bedeutung für die Forschung

Die kunsthistorische Analyse liefert neue Erkenntnisse zur Werkgenese, Authentizität und Zuschreibung von Werken Jan Davidsz. de Heem. Die neu entwickelte Methode des systematischen Detailvergleichs dient dabei als Modell für künftige Untersuchungen. Die Vorbereitungsstudie eröffnet weitreichendes Forschungspotenzial, insbesondere im Hinblick auf die Blattmalerei und die künstlerische Entwicklung des Meisters.